



Einmal...

... fand der kleine Tiger im Briefkasten eine Postkarte von Tante Gans: »Morgen ist Gänseweintag! Ihr kommt doch, nicht? Viele Grüße, Tante Gans!« Den Brief hatte der Hase mit den schnellen Schuhen im Vorbeilaufen eingeworfen, der kleine Tiger sah von dem Postboten nur die Staubwolke, die dieser aufgewirbelt hatte.

Der kleine Tiger strich auf der Stelle alle Termine für den Tag. Dann lief er zum kleinen Bären, um ihm die Post-

4. Beeren sammeln
2. Küche fegen
3. Mittagsschläfehen
4. Nachmittagsschlöfehen

karte zu zeigen. Der hatte es sich im Garten gemütlich gemacht und betrachtete zerstreut die vorbeiziehenden Wolken. »Wir haben Post!«,

rief ihm der kleine Tiger schon von Weitem zu. »Von Tante Gans!« Der kleine Bär las die Karte aufmerksam, dann drehte er sich zur Seite und flüsterte: »Ist erst morgen ... und jetzt leise! Verscheuch die Wolken nicht!« Der kleine Tiger guckte hinauf zu den

Wolken und flüsterte dann: »Aber ich will Tante Gans etwas mitbringen... damit sie sich freut!« Der kleine Bär hob nur zustimmend die Tatze. Der kleine Tiger dachte nach. Blumen? Hatte Tante Gans selbst in ihrem Garten. Ein Glas wohltuenden Tee? Würde auf dem Weg kalt werden. Beeren aus dem Wald? Mochte sie nicht. Der kleine Tiger überlegte ... lange ... Dann hatte er eine Idee: »Etwas Selbstgemachtes, Nützliches, jawohl!« Er ging in den Schuppen neben dem Haus. Dort verstaubten in einem Regal allerlei Dinge wie ein Topf, ein Rechen, eine Schüssel und anderes mehr. Auf dem Boden stand eine wurmstichige Holzkiste, an einer Wand hing ein alter Hut, Hammer und Zange waren auch vorhanden. »Daraus muss sich doch etwas Schönes basteln lassen«, murmelte der kleine Tiger und machte sich an die Arbeit. War übrigens streng geheim, gucken verboten! Tun wir nicht ... Zwischendrin verschwand der kleine Tiger eine Zeit lang in der Küche und wirbelte dort. Dann trat er vor die Tür. blickte sich zufrieden um und werkelte dann wieder im Schuppen. Am Abend präsentierte der kleine Tiger seinem Freund sein selbst gebautes

Geschenk. Der kleine Bär konnte nicht recht erkennen, was es eigentlich war. Aber er wollte seinen Freund nicht entmutigen. Er nickte anerkennend mit dem Kopf und machte dazu große Augen, was Bewunderung zeigen sollte. Zuletzt klatschte er noch Beifall – zur Sicherheit, damit der Tiger nicht doch noch misstrauisch wurde.

Am nächsten Morgen stand der kleine Tiger zeitig auf. Er wollte sein Geschenk für Tante Gans auf eine Schubkarre laden. Vorher packte er es in eine Kiste und schrieb »Tante Gans« darauf. Schleife rum – toll! Schon beim Verpacken knarrte und schepperte es allerdings bedenklich.

Die beiden Freunde machten sich auf den Weg. Auf dem steinigen Pfad über Hügel, Felder und Brücken wurde die Kiste gehörig durchgeschüttelt. Man hörte es klirren, knacken, krachen. »Oh-ho ...«, dachte der kleine Bär. Rechtzeitig zum Mittagessen kamen die beiden bei Tante Gans an. Dem kleinen Bären knurrte der Magen so laut, dass Tante Gans, die in ihrem gemütlichen

friedlich döste, davon wach wurde. »Sofort zu Tisch, ihr Lauser!«, rief sie den beiden freudig zu und schob sie zum reich gedeckten Tisch. »Aber sagt doch mal: Was habt ihr denn da in der Karre mitgebracht?«, fragte Tante Gans zwischen zwei Happen kein bisschen neugierig. Der kleine Tiger antwortete mit vollem Mund: »Daf-is-n-göchönk-füf-dif!« Alles klar? Tante Gans jedenfalls vermutete ein Geschenk für sich und war erfreut. Nach dem Imbiss stellten der kleine Tiger und der kleine Bär die Kiste vor Tante Gans auf den Tisch. Die machte sich sofort ans Auspacken. Als sie die Kiste geöffnet hatte, fand sie darin allerdings nur viele Einzelteile wild durcheinander. »Bezaubernd!«, rief sie aus Höflichkeit. In der Mitte aber. völlig unversehrt und entzückend anzuschauen, lag eine wunderschöne kleine Praline. Tante Gans strahlte bis in die Federspitzen und verschluckte sich vor Rührung am Gänsewein. Zeit für ein Tänzchen!



KURIOSES

...und wie viele Dinge besitzt du?

911, 912,

20 000 Gegenstände – vom Teddybär bis zum Wohnzimmersofa – besitzt heutzutage eine durchschnittliche Familie. Vor 150 Jahren kam ein Haushalt gleicher Größe mit gerade mal 150 Dingen aus.



Wie viel Müll pro Woche kommt wohl in deiner Familie zusammen? Ahwiegen und eintragen!

Abwiegen			
	4	eine -köpgige Familie	deine Familie
Hausmüll Bioabfall Glasabfal Papiermü	1	13 kg	kg
		4 kg	kg
		2 kg	kg
		5,5 kg	
Verpackungsmüll Gesamt		2,5 kg	e kg
		27 V	kg kg

Es werde Licht!

In einem Slum in Manila, Philippinen, stecken die Menschen durch ein Loch im Dach ihrer dunklen Wellblechhütten Plastikflaschen. Die sind mit Wasser gefüllt. Wenn die Sonne von außen auf die Flasche scheint, erleuchtet sie die Hütte wie eine Glühbirne, weil das Wasser in der Flasche das Licht bricht. Und alles ohne elektrischen Strom!



Auf Sendung - ohne Strom!

Ein paar alte Blechdosen, ein wenig Draht viel mehr brauchen die Bastler in Südafrika nicht, um ein funktionierendes Radio mitsamt Kopfhörern zusammenzubauen.

Glas statt Stein

Wusstest du, dass man aus Flaschen ganze Häuser bauen kann? Tüftler mit viel Ausdauer sammelten Tausende Glasflaschen und stapelten sie zu soliden Wänden, die jede Menge Sonnenlicht durchscheinen lassen.





In Schubladen, Kisten, Schachteln und Beuteln schlummern unzählige Dinge, mit denen du tolle Fantasiewesen zusammensetzen kannst – z.B. unsere kleine Eule links. Dazu haben wir jeweils die Umrisse abgemalt. Mit einem schwarzen Stift haben wir dann Muster eingezeichnet und die Eule danach bunt ausgemalt. Jetzt bist du an der Reihe: Male die große Eule aus; suche selbst nach Dingen, um abgefahrene Figuren zu gestalten!



Hilf Emil beim Finden der passenden Elemente und male die leeren Stellen in den richtigen Farben aus.*





Vom Wachsstift-Rest zum Farben-Fest

Aus den Stummelresten von Wachsmalstiften lassen sich leicht bunte Blätter zaubern.

- 1. Zuerst zerreibst du die Reste mit einer Reibe, oder du zerkleinerst sie mit einem Anspitzer oder einem stumpfen Messer.
- 2. Die Wachsspäne verteilst du über ein Papier. Darüber legst du Transparentoder Backpapier.
- Mit einem Föhn bringst du das Wachs zum Schmelzen.

MALEN

- 4. Mit einem Spachtel, einem Löffel oder einem Nudelholz verteilst du das geschmolzene Wachs auf dem Papier.
- 5. Zuletzt ziehst du das Transparent- bzw. Backpapier ab - voilà!









LIEBLINGSPORTRÄTS

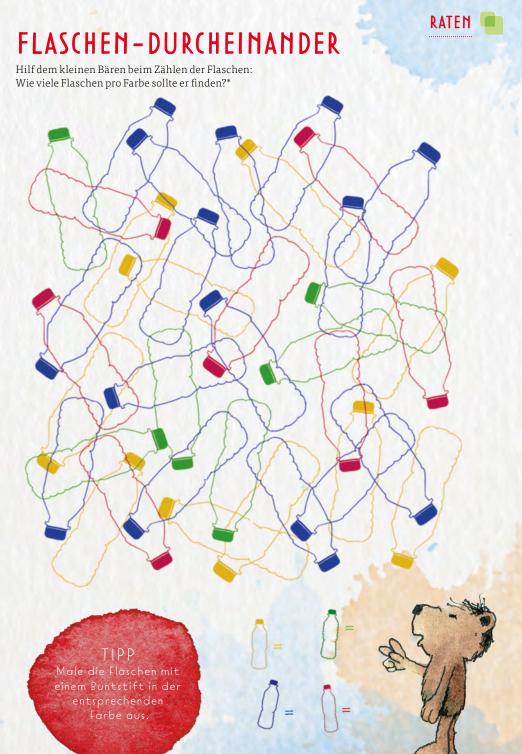
im Handumdrehen

Du benötigst: Eierkartons, Schere, Farbe, Klebstoff, Pinsel, eventuell Bürstenborsten, Käseschachteln oder Ähnliches

Für unsere bunten Porträts haben wir aus Eierkartons die pyramidenförmigen »Nasen« ausgeschnitten und diese mit allen Details bemalt. Die fertigen Elemente haben wir auf eine bereits von uns bemalte Schachtel geklebt. Aus den Eierkartons haben wir auch die Ohren und andere Elemente ausgeschnitten und aufgeklebt. Sitzt alles an der richtigen Stelle, kannst du noch Schnurrhaare etc. anbringen.









IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sanacorp Pharmahandel GmbH Semmelweisstraße 4, 82152 Planegg **DRUCKEREI**

DRUCKEREI

Karl Krauß e. Kfm., KK-Druck Bunsenstraße 2–4, 82152 Planegg **VERANTWORTLICHER**

REDAKTEUR IM SINNE DES

PRESSERECHTS

Manuel Kuhn Sanacorp Pharmahandel GmbH Semmelweisstraße 4, 82152 Planegg

REDAKTION

Matthias Liesendahl, Berlin

GRAFIK/DESIGN

Martina Schydlo, Berlin

JANOSCH-MOTIVE

(teilweise bearbeitet von Martina Schydlo) © 2020 Janosch film & medien AG, Berlin

In dem Druckwerk enthaltene Abbildungen unterliegen den Rechten der jeweils angegebenen Person bzw. Institution und dürfen nicht ohne Erlaubnis der Person oder Institution weiterverwendet werden.

LÖSUNGEN

Müll braucht (sehr viel) Zeit

1. 5 Jahre 4. 3-6 Mona 2. 4000 Jahre 5. 6 Wochen

3. 500 Jahre 6. 200 Jahre

Raten mit Emil Grünbär

Schraube: rosa Topf: gelb Uhr: blau Lampe: grün Glühbirne: blau Regenschirm: rot

Flaschen-Durcheinander

Gelb: 10 Rot: 7 Grün: 6 Blau: 15



www.meineapotheke.de/mea-kids

